

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87

www.schweinheim.info

WIR LIEBEN HEIMAT

Geöffnet mittwochs 10-17 Uhr außer an Feiertagen oder Ferien



Sepp Kullmann in Aktion.

Ausstellung

**Handball in Schweinheim
wurde am 14. November mit Bildern
und Dokumenten eröffnet**

Hiermit laden wir die Schweinheimer Bevölkerung ein, unsere Handball-Ausstellung zu besuchen. Diese ist bis zum 5. Dezember während unserer Geschäftszeiten mittwochs von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Schweinheim war eine Hochburg des Handballs. Dazu gibt es viele Bilder, die wir für diese Ausstellung erhalten haben. Und da wir im kommenden Jahr ein Buch über die Schweinheimer Handballer erstellen wollen, freuen wir uns über weitere Fotos und Dokumente. Diese werden eingescannt und Sie erhalten Ihre Originale umgehend zurück.

Foto oben zeigt unseren »Atom-Sepp« im Anflug. Mit seinen exzellenten Sprungwürfen brachte Sepp Kullmann jede Abwehr in Verlegenheit. Sepp, der schon in der Jugend zu den besten Handball-Athleten Unterfrankens gehörte, prägte von Anfang an die erfolgreiche Schweinheimer Mannschaft. Seine Schnelligkeit, seine exzellenten Sprungwürfe waren

weithin bekannt und brachten ihm schon bald den Namen »Atom-Sepp« ein. Acht bis zwölf Tore pro Spiel waren seine regelmäßige Ausbeute.

Sepp führte die heimspielstarken Schweinheimer Feldhandballer Ende der 50er von der Kreismeisterschaft mit jährlichen Aufstiegen über die Unterfrankenliga, die Landesklasse Nord, die Nordbayerische Landesliga bis zur Bayernliga. Dort wurde Feldhandball in Perfektion gespielt. Unvergessen sind die großen Heimspiele gegen Mannschaften wie 1. FC Nürnberg, Bayern München, BC Augsburg, Erlangen oder die Lokalderbys gegen den TV Sulzbach mit einer für damalige Verhältnisse erstaunliche Zuschauerkulisse von jeweils 1500 bis 2500 begeisterten Fans.



Handballjugend in der Ebersbacher Straße.

Große Probleme bereiteten dabei den reinen Amateuren die langen Anfahrtsstrecken zu Auswärtsspielen, welche größtenteils mit Pkws zurückgelegt werden mussten. Deshalb erfolgte dann auch der Übertritt in die Hessische Verbandsliga. Nach erfolgreichen Aufstiegsspielen zur höchsten deutschen Spielklasse gegen Grün-Weiß Wiesbaden und TG Hochelheim (heute TV Hüttenberg) im Jahr 1961 folgten vier Jahre Schweinheimer Spitzenhandball, bis der krankheitsbedingte Ausfall von Sepp Kulimann schließlich 1965 zum Abstieg führte. Namen wie Josef Karrer (Großwallstadt), Jacques (Offenbach), Rettich (Dietzenbach), Just (Steinheim) oder die



Die Damenmannschaft.



Handball-Bezirksmeister.

Gebrüder Porzner (Ansbach) dürften vielen Handballbegeisterten aus dieser Zeit noch in guter Erinnerung sein. Doch Sepp Kullmann war aufgrund seiner Spielstärke nicht nur in Schweinheim gefragt. Er spielte in der Kreisauswahl, der Bezirksauswahl, der Bayern- und der Hessenauswahl und wurde in die süddeutsche Auswahl berufen.

Auch nach seiner aktiven Zeit blieb er der Handball-Abteilung des TVS treu und war 18 Jahre lang Abteilungsleiter und mehrere Jahre Trainer der 1. Mannschaft. In der Zeit der Abkehr vom Feldhandball und der rasanten Entwicklung des Hallenhandballs war das Fehlen einer eigenen Halle ein großes Handicap. Sepp Kullmann hatte sein Leben für den Handball beim TV Schweinheim ausgerichtet – mit Idealen, wie man sie sich manchmal auch für den heutigen Sport und die heutigen Sportler wünschen möchte.

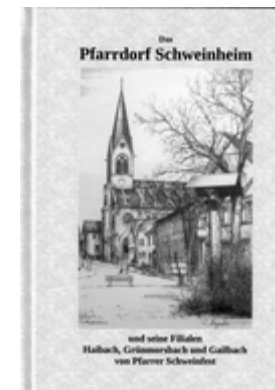
(Texte z. T. aus dem Main-Echo 1996. Fotos: Archiv HuGV)



Handball-Jugend 1940. v.l.n.r. Rickert Reinhold, Staudt Erich, Hettinger Alfred.

Das Pfarrdorf Schweinheim und seine Filialen

Das seinerzeit von Pfarrer Schweinfest erstellte Buch war noch in der altdeutschen Fraktur gesetzt, die das Lesen relativ schwierig macht. Wir haben diesen Text überarbeitet, in eine moderne gut lesbare Schrift geändert und jetzt neu aufgelegt. Es ist ab sofort in der Geschäftsstelle erhältlich. Das Buch mit dem historischen Inhalt zur



Geschichte Schweinheims gibt es in zwei Varianten: Als Hardcover für 7,50 Euro und als Softcover für 5 Euro.

Geschichte des BSC-Schweinheim – Neuauflage

1920 bis 1970 – „Die ersten 50 Jahre“

Auf vielfachen Wunsch haben wir einige Exemplare nachdrucken lassen. Diesmal haben wir die Druckerei gewechselt und können den Preisvorteil an unsere BSC-Interessierten weitergeben. Das Buch kostet



jetzt nur noch 15 Euro. Wir haben 10 Exemplare im Angebot.